



*Das Technologie- und Forschungszentrum im Bauzustand.
Alle Fotos: Syspro/Ragano*

Rosen-Gruppe forscht für den Weltmarkt

Kurze Bauzeit mit Ragano-Fertigteilen

Die in Lingen ansässige Rosen-Gruppe bezeichnet sich als Technologieführer in ihrem Markt. Aus dem 1980 gegründeten Ingenieurbüro ist durch kontinuierliches Wachstum eine weltweit agierende Unternehmensgruppe mit rund 1700 Mitarbeitern entstanden, die Systemlösungen für die Erdöl- und Gasindustrie anbietet; Kerngeschäft ist die Pipeline-Inspektion. Die Arbeitsplätze der über 700 Mitarbeiter am Stammsitz in Lingen waren zuletzt in einem quasi organisch gewachsenen Ensemble mehrerer Gebäude und Bürocontainer untergebracht. Nach gründlicher Vorplanung entschloss sich Firmengründer Alfons Rosen, mit einem großen Wurf das Gros seiner hiesigen Mitarbeiter unter dem Dach eines Technologie- und Forschungszentrums zu vereinen. Aber schnell sollte das Ganze nun entstehen!

Dies gelang. Von der Grundsteinlegung im Mai 2011 bis zum Einzug verstrich gerade einmal ein gutes Jahr. Wesentliche Gründe für die kurze Bauzeit waren die identische Ausführung der acht Bürotrakte und eine weitgehende Verwendung von Betonfertigteilen. Syspro-Mitglied Ragano aus dem nur 30 km entfernten Nordhorn hatte das passende Produktionsportefeuille.

Für die Kellergeschosse waren 1.200 m² Elementwände zu liefern, für die Geschossdecken 13.200 m² Elementdecken. Die Oberschosse bestehen aus einer Stützen-Laibungs-Konstruktion, für die 4.800 m² Massivwände benötigt wurden – hier konnte die Ragano-Spezialität Liapor-Leichtbeton zum Zuge kommen; damit wurden Wandhöhen bis 3,50 m realisiert. Die Elemente wurden so dimensioniert, dass ihr Gewicht höchstens 2,5 t pro Element betrug, so dass die Montage mit dem normalen Obendreher-Baustellenkran bewerkstelligt werden konnte. Ergänzend kamen aus Nordhorn diverse konstruktive Fertigteile wie Stützen, Treppen und Balken.

Dank ausgeklügelter Produktions- und Montageplanung wurden zwei bis drei Bürogeschosse pro Woche hochgezogen. Einschließlich Keller und Atrium konnte der gesamte Fertigteil-Rohbau in nur 14 Wochen hergestellt werden. Da die Wandelemente glatte Oberflächen aufweisen, konnte auf Putz weitgehend verzichtet werden.

Der Neubau repräsentiert mit kurzen Wegen und direkter Kommunikation das zukunftsweisende Bürokonzept „Open Space“. Um das zentrale Atrium mit Glasdach gruppieren sich die acht Bürotrakte sowie Labore und Werkstätten. Zwei Brücken queren den Luftraum des Atriums; sie verkürzen die Wege zwischen den Gebäudeflügeln. Auf der Gesamtfläche von 13.500 m² sind rund 650 Arbeitsplätze entstanden.

Rosen Technologie- und Forschungszentrum, Lingen



Beim Keller kamen Doppelwandelemente zum Einsatz.



Pro Woche wurden zwei bis drei Bürogeschosse montiert.



Dank Elementgewichten von höchstens 2,5 t konnte die Montage mittels Baustellenkran erfolgen.



Der offene Grundriss der einzelnen Geschosse ermöglicht unterschiedliche, leicht veränderbare Raumgrößen.